Extra Blick Nummer 16, 20.11.2015

Torjäger geht auch im Wald auf die Pirsch

Foto: Helmut Dietmaier

Der Kapitän der Micheldorfer Fußballer ist kaum zu halten und führt nach der Herbstsaison mit 14 Toren die Schützenliste der OÖ-Liga an.

In 380 Pflichtspielen hat Mathias Roidinger für die Micheldorfer Fußballer mehr als 250 Mal ins gegnerische Tor getroffen. Nach der Herbstsaison führt der 33-Jährige mit 14 Toren die Schützenliste der OÖ-Liga an. Auch abseits des grünen Rasens geht der begeisterte Weidmann im Revier gleich hinterm Bauernhof in Micheldorf zwei bis dreimal pro Woche auf die Jagd.

Im Ortsteil Schön liegt das Nußbaumergut. Dort wohnt Mathias Roidinger mit Ehefrau Martina, den beiden Söhnen Elias (8) und Moritz (6), seinen Eltern und achtzig Rindern – davon vierzig Milchkühe. Die Wiesen, die ihnen als Futter dienen, hat „Nussi" als Bub zum Fußballplatz umfunktioniert. Mit den Nachbarsbuben ist er stundenlang dem Ball nachgelaufen. Mit neun Jahren nahm ihn ein Nachbar schließlich ins Fußballtraining nach Micheldorf mit, seitdem liefert der Stürmer für die Grün-Weißen Tore am Fließband.

88 Tore in einem Jahr

In der U12 versenkte der Bub mit dem unglaublichen Torriecher den Ball in einer einzigen Saison 88 Mal im gegnerischen Kasten, mit 15 Jahren feierte er sein Debüt in der Micheldorfer Kampfmannschaft. Unter zehn Trainern hat „Nussi" bei den Kremstalern seitdem gespielt. Auch in der Regionalliga bewies Mathias seine Torgefährlichkeit. Mit Schwanenstadt feierte er den Meistertitel, mit dem FC Wels schoss er den LASK aus dem ÖFB-Cup. Für eine Profi-Karriere hat's trotzdem nicht ganz gereicht. „Es gab einige Gespräche, aber es ist leider nichts daraus geworden", nimmt er's nicht tragisch, „ich bin mit meinem Leben zufrieden, wie es ist."

Der Absolvent der landwirtschaftlichen Fachschule in Schlierbach ist gerne Bauer. „Es war schon als Bub klar, dass ich daheim die Landwirtschaft übernehme, die Arbeit an der frischen Luft ist genau meins."

Begeisterter Jäger

Bis zu viermal im Jahr mäht er mit dem Traktor die 35 Hektar Wiesen rund ums Nußbaumergut und bringt das Heu ein. Zweimal am Tag – um 6 und 18 Uhr – müssen die vierzig Milchkühe gemolken werden. Dass derzeit darüber diskutiert wird, die Milchpreise für die Bauern auf unter 30 Cent pro Liter zu senken, stößt Mathias Roidinger sauer auf. „Wenn das so weitergeht, rentiert sich das Ganze bald nicht mehr. Es kann nicht sein, dass immer nur auf dem Rücken der Landwirte gespart wird!"

Zum Hof gehört auch ein Wald mit 16 Hektar. Der muss bewirtschaftet werden, und dort geht „Nussi" auch zwei bis dreimal pro Woche auf die Pirsch. „Ich durfte schon als Bub den Papa zur Jagd begleiten, voriges Jahr hab ich schließlich selbst die Jagdprüfung abgelegt."

Trotz seiner 33 Jahre denkt der sportliche Landwirt nicht daran, seine Fußballschuhe an den Nagel zu hängen. „Ich spiele so lange es geht", verweist er auf Vorbilder wie Francesco Totti oder Miroslav Klose, die mit Ende Dreißig noch immer zur Weltklasse gehören. Nachdem er schon einige Male ganz knapp die Torjägerkrone in der OÖ-Liga verpasst hat, solls heuer endlich klappen. „Das ist ein großes Ziel von mir!"

Thomas Sternecker

„Nussi" bei einem Pirschgang in Micheldorf mit Robert Radner (links), Franz Pilz und Hündin Nala.